

Organe, hat soeben einer meiner Schüler, F. Eggers, in den Sitzungsberichten der Natf. Ges. Dorpat veröffentlicht. Über die Tympanalorgane der Geometriden und Pyraliden gedenke ich andernorts eine ausführliche, durch Tafeln erläuterte Darstellung zu geben.

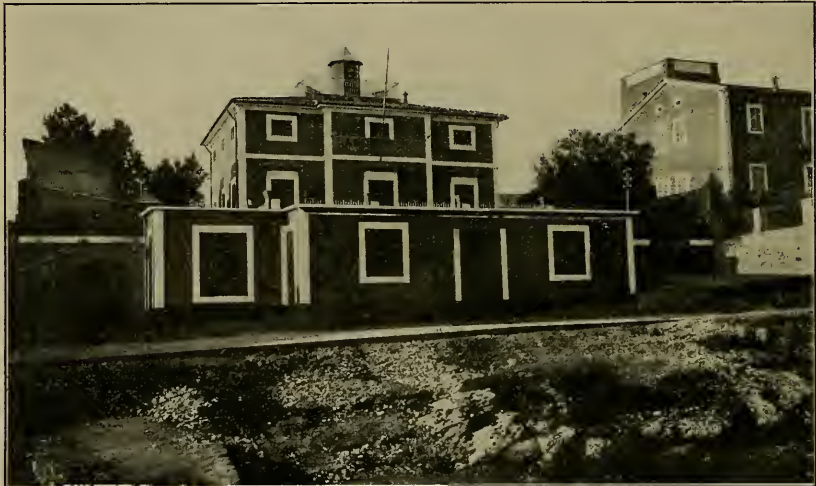
II. Mitteilungen aus Museen, Instituten usw.

1. Über die Zoologische Station zu Palma de Mallorca, Balearen.

(Mit 1 Figur.)

eingeg. 9. Januar 1912.

Durch folgende Zeilen möchte ich die Aufmerksamkeit der deutschen Fachgenossen auf die zoologisch-ozeanographische Station zu Palma de Mallorca richten. Damit komme ich gern dem Wunsche des Direktors der Station, Prof. Odon de Buen (Barcelona-Universität), nach. Wie mir derselbe anlässlich meines 1 $\frac{1}{2}$ monatigen Aufenthaltes



dasselbst im Sommer 1911 mitteilte, wird die Station leider noch nicht in dem Maße von deutschen Zoologen besucht wie es ihm lieb wäre, vielleicht nur aus dem Grunde, weil von ihrer Existenz nur wenige wissen.

Die Station ist vor 3 Jahren in Betrieb genommen worden und liegt etwa $\frac{3}{4}$ Stunde von der Stadt Palma entfernt an einer kleinen und sehr flachen ruhigen Bucht, unmittelbar am Leuchtturm von Porto Pi. Von der Stadt aus ist sie in 20 Minuten bequem mittels der Pferdebahn zu erreichen. Wohnung ist in der Stadt zu nehmen für Besucher der

Station, aber über Mittag kann man recht gute und billige Verpflegung in einem Gasthaus neben der Station erhalten.

Das Äußere des Stationsgebäudes gibt das Bild wieder. Im Untergeschoß befindet sich das Aquarium, ein großer Präparierraum, in dem man zugleich lebendes Material aufbewahren kann, ferner ein Werkzeug- und Geräteraum.

Im ersten Stock befinden sich recht gut eingerichtete Arbeitsräume, bei Bedarf elektrisch erleuchtet, eine kleine Bibliothek, die Zimmer des Direktors sowie eine Dunkelkammer und ein chemisches Laboratorium.

Im zweiten Stock befindet sich die Typensammlung der Fauna balearica, Arbeits- und Präparierräume.

Von besonderem Vorteil ist es, daß auch optische Instrumente von Zeiß, Mikrotome usw. dem Besucher zur Verfügung stehen, ebenso sind alle gewünschten Glasschalen, Tuben usw. im Institut erhältlich. — Zur Verfügung stehen ferner Ruderboote, die direkt vor der Station liegen, eine Dampfpinasse und eine größere Segelbarke. Netze, Dredgen in allen gewünschten Modellen und Größen sind vorhanden, ebenso ozeanographische Apparate. —

Das Material, welches ein Besucher wünscht, kann er sich durch die Fischer der Station besorgen lassen oder selbst sammeln. Besonders angenehm habe ich es empfunden, daß man auch auf den offiziellen Exkursionen (vielfach mehrere Tage) für sich und seine privaten Zwecke sammeln und konservieren kann soviel man will. Durch diese Freiheit und Ungebundenheit ist es für jüngere Zoologen besonders angenehm dort zu arbeiten, da man sich auf diese Art mit dem Fang verschiedenster Formen vertraut machen kann. Schreiber dieser Zeilen ist oft mit den Booten und Netzen der Station ausgerüstet den ganzen Tag auf Exkursion gewesen. Herr Prof. Odon de Buen kam allen Wünschen aufs weiteste gern entgegen, und ich möchte ihm an dieser Stelle dafür bestens danken.

Die Litoral-Fauna ist sehr reich, und die felsige, meist mit Tangen bewachsene Küste bietet Objekte für jeden Spezialisten in großer Menge. — Auch die Landfauna ist in mehr als einer Hinsicht bemerkenswert, besonders was Mollusken und Käfer anbelangt.

Am bequemsten erreicht man Palma von Marseille mittels Dampfer direkt in 12 Stunden. Das Leben in der Stadt ist sehr billig und dabei angenehm; ein deutsches Konsulat ist vorhanden. Dr. Hase, Jena.

2. Deutsche Zoologische Gesellschaft.

Der Vorstand der Deutschen Zoologischen Gesellschaft richtet an alle deutschen Zoologen die Bitte, möglichst bis zum 1. März d. J. und

spätestens bis zum 15. März, dem unterzeichneten Schriftführer kurz mitzuteilen, ob sie ebenfalls wie die 120 skandinavischen und finnischen Forscher (vgl. Zool. Anzeig. Nr. 1, 1912) gegen die strenge Durchführung des Prioritätsgesetzes in allen Fällen sind und wünschen, daß die wichtigsten und allgemein gebräuchlichen Namen gegen jegliche Veränderung geschützt werden, oder ob sie, wie zweiskandinavische Forscher, für die strenge Durchführung des Prioritätsgesetzes in allen Fällen sind.

Das Resultat der Abstimmung wird im Zoologischen Anzeiger veröffentlicht werden.

Sollte die Mehrzahl in gleichem Sinne sich wie die 120 skandinavischen und finnischen Forscher entscheiden, so wird der Vorstand die Frage auf die Tagesordnung der diesjährigen Jahresversammlung in Halle setzen und eine schnelle Durchführung möglichst vorzubereiten suchen.

Im Auftrage des Vorstandes

Prof. Dr. A. Brauer,

Berlin N 4. Zoolog. Museum. Invalidenstr. 43.

3. Deutsche Zoologische Gesellschaft.

Die zweiundzwanzigste Jahres-Versammlung
findet in

Halle a. S.

vom Dienstag, den 27. bis Donnerstag, den 30. Mai 1912
statt.

Allgemeines Programm:

Montag, den 26. Mai, abends 8 Uhr.

Begrüßung und gesellige Zusammenkunft der Teilnehmer im Hotel Kaiser Wilhelm (Bernburgerstraße).

Dienstag, den 27. Mai 9—12¹/₂ Uhr.

Eröffnungssitzung im Auditorium maximum der Universität.

- 1) Ansprachen.
- 2) Bericht des Schriftführers.
- 3) Referat des Herrn Prof. Lohmann: Die Probleme der modernen Planktonforschung.
- 4) Vorträge.

Nachmittags 3—5 Uhr:

2. Sitzung im Zoologischen Institut, Domplatz 4.

Vorträge und Demonstrationen.

5 Uhr: Besichtigung des Haustiergartens des Landwirtschaftlichen Instituts unter Führung des Herrn Prof. v. Nathusius.

Nachher: Saalefahrt und Zusammenkunft in der Bergschenke.

Mittwoch, den 28. Mai 9—1 Uhr.

3. Sitzung im Zoologischen Institut.

- 1) Geschäftliche Mitteilungen.
- 2) Wahl des nächsten Versammlungsortes.
- 3) Bericht des Herausgebers des »Tierreichs«, Herrn Prof. Dr. F. E. Schulze.
- 4) Bericht des Delegierten der D. Zool. Ges., Herrn Prof. Dr. Kraepelin, über die Tätigkeit des deutschen Ausschusses für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht im Jahre 1911.
- 5) Vorträge.

Nachmittags 3—5 Uhr:

4. Sitzung im Zoologischen Institut.

Vorträge und Demonstrationen.

Nachher Besichtigung des Zoologischen Gartens unter Führung des Direktors Herrn Dr. Staudinger und zwangloses Zusammensein im Restaurant des Gartens.

Donnerstag, den 29. Mai 9—1 Uhr.

5. Sitzung (Schlußsitzung) im Zoologischen Institut.

- 1) Bericht der Rechnungsrevisoren.
- 2) Vorträge.

Nachmittags 3 Uhr:

Besichtigung des botanischen Gartens unter Führung des Herrn Prof. Dr. Karsten.

6 Uhr: Gemeinsames Mittagessen in der Loge zu den drei Degen.

Freitag, den 30. Mai:

Ausflug nach Kösen und der Rudelsburg über Naumburg und Schulpforta.

Für die Demonstrationen stehen genügend Mikroskope zur Verfügung. Vorträge mit Projektionen können abgehalten werden.

Hierauf bezügliche, wie sonstige, die Instrumente, besonders Immersionssysteme betreffende Wünsche sind an Herrn Privatdozent Dr. Japha (Zoologisches Institut in Halle a. S.) zu richten.

Interessenten für besondere Teile der Insektensammlung wollen sich vor der Versammlung schriftlich an Herrn Prof. Dr. Taschenberg (Zoologisches Institut in Halle a. S.) wenden.

Um **recht baldige** Anmeldung von Vorträgen und Demonstrationen bei dem **Unterzeichneten** wird ersucht.

Da sich die Ablieferung der Manuskripte für die Verhandlungen häufig recht weit über die festgesetzte Zeit hingezogen hat und die Drucklegung der Verhandlungen dadurch stark verzögert wurde, so sei die Aufmerksamkeit der Herren Vortragenden schon jetzt auf die

Publikationsordnung

der Gesellschaft gerichtet und die dringende Bitte ausgesprochen, die (im Umfang den Vorträgen ungefähr entsprechenden) Berichte, wenn irgend möglich noch **während der Versammlung** oder doch **spätestens 14 Tage nach Schluß der Versammlung dem Schriftführer druckfertig einzureichen**.

Empfehlenswerte Gasthöfe:

Ersten Ranges:

Stadt Hamburg, im Stadtcentrum, nahe dem Zool. Inst. (Hinterzimmer ruhig). Z. 3,25—4,25 Mk. Frühst. 1,40 Mk.

Einfacher, aber auch sehr zu empfehlen:

Kronprinz (evang. Hospiz), altes Haus, dicht am Zool. Inst. Z. 1,75—3,50 Mk. Frühst. —,80 Mk.

Goldener Ring, am Markt, schön gelegen, nahe dem Zool. Inst. Z. 2,25 und 2,50 Mk. Frühst. 1 Mk.

Etwas entfernter vom Zoolog. Institut:

Kaiser Wilhelm (Hinterzimmer zu empfehlen). Z. 2—3 Mk. Frühst. 1 Mk.

Tulpe (wenige Zimmer). Z. mit Frühst. 3 Mk.

Beim Bahnhof, höheren Ranges:

Hotel Berges. Z. 2,50—3,50 Mk. Frühst. 1 Mk.

Wegen des Zusammentreffens mit einem andern Kongresse (Verein zur Förderung des naturwiss. und mathemat. Unterrichts) ist baldige Vorausbestellung direkt bei den Hotels wünschenswert. Etwaige besondere Wünsche oder Anfragen sind an Herrn Prof. Dr. Brüel (Zoologisches Institut) zu richten.

Mittagsgelegenheiten: Stadt Hamburg (nur festes Menü), Tulpe (Wein und Bier), Pottel und Broskowski (nur Wein) und Kaiser Wilhelm (Wein und Bier).

Einheimische und auswärtige Fachgenossen, sowie Freunde der Zoologie, welche als Gäste an der Versammlung teilzunehmen wünschen, sind herzlich willkommen.

Der Schriftführer.

Prof. Dr. A. Brauer

Berlin N 4. Zoolog. Mus. Invalidenstr. 43.

4. Großwildjagd.

Für diejenigen, welche Lust haben, ihr Waidmannsglück an tropischem Großwild zu erproben, dürfte ein Hinweis auf die gegenwärtig in Vorbereitung begriffene Jagdexpedition nach Java, an der noch 2 Sportjäger teilnehmen können, von Interesse sein. Die Expedition wird geführt von dem mehrjährigen Schriftführer der Orientalischen Gesellschaft, Herrn Dr. Schapp-München. Die sorgfältig vorbereiteten Jagdausflüge in das javanische Urwaldgebiet finden unter Führung eines waidgerechten Großwildjägers, des Herrn Ingenieur Handl, eines geborenen Deutschen, statt, der mehr als 20 Jahre dort mit größtem Erfolg Jagden auf Tiger, Rhinoceros, Wildbüffel usw. veranstaltet hat. Den beiden Sportjägern ist Gelegenheit gegeben, seltene Tiere zu erjagen, welche sich zum Verkauf an Sammlungen oder zu Stiftungen an Museen eignen. (Näheres im Inserat.)

5. Linnean Society of New South Wales.

Abstract of Proceedings. November 29th, 1911. — On a Collection of Parasitic Hymenoptera (chiefly bred) made by Mr. W. W. Froggatt, F.L.S., in New South Wales, with Descriptions of new Genera and Species. Part. By P. Cameron. (Communicated by W. W. Froggatt.) — Five genera and 19 species of the Family Chalcididae are described as new. The type-specimens of three species were bred from the Codlin-Moth. — A Revision of the Australian species of the Genus *Cerceris* [Hymenoptera]. By Rowland E. Turner, F.Z.S., F.E.S. — Eighteen species, including one described as new, are treated of. The types of all the species, except the common *C. australis* Sauss., have been consulted. The dry conditions prevalent over a large part of Australia are eminently suitable for the members of the genus. Nevertheless it may prove not to be so well represented as in North Africa and India; for the section of the genus, characterised by a raised plate

at the base of the second ventral segment, seems to be entirely absent from Australia. — Note on a new Species of *Favosites* from the Yass District N.S.W. By A. B. Walkom, B.Sc., Demonstrator of Geology in the University of Sydney. — The fossil coral described, occurs in the Silurian beds of Derrengullen Creek, near Yass, together with *F. gothlandica* Lam., and *F. basaltica* Goldfuss, var. *salebrosa*. It is more nearly allied to the former, but has the corallite tubes generally larger, the tabulae more closely spaced, the septa more regularly arranged and shorter, and the mural pores usually in three vertical rows.

6. Adolf Salomonsohn-Stiftung.

Aus der Adolf Salomonsohn-Stiftung, welche den Zweck hat »Beihilfen zu gewähren behufs Förderung wichtiger Arbeiten auf den Gebieten der Naturwissenschaften (einschließlich Biologie und Medizin) durch hervorragend tüchtige Kräfte, denen für die längere Dauer der Forschung genügende Mittel nicht zur Verfügung stehen« sind stiftungsgemäß bis zu 2250 M. zur Verwendung verfügbar.

Bewerbungen sind bis zum 1. März 1912 schriftlich an den Ministerialdirektor Dr. Schmidt in Berlin, Wilhelmstraße 68 mit der Aufschrift Adolf Salomonsohn-Stiftungssache zu richten.

Berlin, den 16. Januar 1912.

Dr. Schmidt,
Ministerialdirektor.

Das Kuratorium.
Adolf Salomonsohn,
Rechtsanwalt u. Notar a. D.

Dr. Orth,
Geh. Medizinalrat,
Professor.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Hase Albrecht, Brauer August

Artikel/Article: [Mitteilungen aus Museen, Instituten usw. 170-176](#)